

„Tolle Männer“ auf dem Laufsteg

Andrea Fröhlich
im Gärtnerhaus

VON CHR. ZU MECKLENBURG

Ihr Interesse an menschlichen Anatomien, am Prinzip Bewegung und flotter Skizzierung vertieft Andrea Fröhlich durch ein genreübergreifendes Kunststudium in Maastricht und dem gewählten Schwerpunkt Modedesign. Jetzt komplimentiert die gebürtige Stuttgarterin „tolle Männer“ auf ihren, im Bereich der Malerei angesiedelten Laufsteg. Allgemein zugängliches Fotomaterial und private Schnappschüsse dienen als Impuls für eine beachtenswerte Szenerie, die sportive Typen wie „läufer“, „auftreter“ oder „ausholer“ ins Rampenlicht holt.

Auf Augenhöhe gehängt sind stattliche Leinwandformate, auf denen die seit fünf Jahren in Bonn lebende Künstlerin zum Dialog auffordert mit einer gleichwohl spärlich kommunikationsbereiten Männerwelt. Eine bis zur Verbissenheit reichende Konzentration, bleierner Ehrgeiz, offenkundige Adrenalin- und Melanin-Effekte, Euphorie, Ekstase, Siegerpose und nicht zuletzt der Vollzug physischer Heroenakte verweigern jegliche Kontaktaufnahme. In flüssigem Stil, gestischem Farbauftrag und skizzenhaft expressivem Duktus pointiert die Malerin nicht allein markante Wesenszüge von Leistungssport und Fitnesskult. Sensibel ausgelotet werden vielmehr Wechselbezüge zwischen Motorik, Energie und Emotion.

Kräftige Farben addieren sich zu dynamisierten Echoräumen, aus denen sich mit schillernder Perspektivenvielfalt ein vitales Protagonisten-Ensemble herauschält. Ein Funke Ironie oder Absurdität suggeriert freilich die Doppeldeutigkeit des Adjektivs „toll“ und dessen semantische Nähe zum Stichwort Tollerei mit.

► **Kurfürstliches Gärtnerhaus**,
Beethovenplatz, bis 6. Mai. Di-Sa 14 bis
18 Uhr, So 11 bis 14 Uhr. Samstag, 25.
April „teatime mit künstlerin“.